



Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2015

Seit mehr als 40 Jahren
ein starker Partner in Traisa

Zukunft
Engagiert
Erfolg
Ehrgeizig
Gemeinsam
Motiviert
Sicherheit
Tradition
Verantwortung
Effektiv
Mitarbeiterorientiert
Ziel führend
Zusammenhalt
Präzision
Partnerschaftlich
Innovation
Respektvoll
International
Beständig
Wirtschaftlich
Zuverlässig
Offen
Bestand

DATRON Jahre
in Traisa



Ursprünglich 1969 in Darmstadt gegründet, steht DATRON mit seinen Produktionslösungen seit 1975 für nachhaltige Innovationskraft und wirtschaftlichen Erfolg „Engineered in Mühlthal“. Mit unseren rund 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten Traisa und Darmstadt sind wir eng mit der Region verwurzelt und bleiben auch zukünftig ein starker Partner vor Ort.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Unternehmensgeschichte	4
Wichtige Ereignisse 2015	5
2 Vorwort des Vorstandes	7
3 Das Unternehmen	
Dr. Arne Brüsch (CEO): Vertrieb, Marketing, Personal	8
Thorsten Müller (CTO): Service, Produktion, F&E	14
Michael Daniel (CFO): Finanzen, Investor Relations	20
4 Die Aktie	
Basisdaten der DATRON Aktie	21
Aktionärsstruktur	22
Aktienentwicklung	23
5 Aufsichtsrat	
Bericht des Aufsichtsrates	24–25
6 Jahresabschluss	
Gewinn- und Verlustrechnung	26–27
Bilanz	28–29
Kapitalflussrechnung	30
Anhang	31–35
Anlagenspiegel	36
Lagebericht	37–42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	43

- 1969** Gründung der DATRON-Electronic Pichl & Schulte KG durch die Diplom-Ingenieure Ortwin Pichl und Gerhard Schulte
Entwicklung elektronischer Komponenten und gerätebezogener Software
- 1980** Umfirmierung in DATRON-Electronic GmbH
- 1988** Entwicklung der ersten DATRON CNC-Fräsmaschine
- 1999** Erweiterung des Portfolios um Hochleistungs-Dosiermaschinen
- 2002** Generationswechsel: Dr. Arne Brüsch wird Geschäftsführer
- 2004** Verkauf der 1000sten DATRON CNC-Fräsmaschine
Auszeichnung „TOP 100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands
- 2007** Auszeichnung „TOP 100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands
Auszeichnung „Familienfreundlichster Arbeitgeber Südhessens“ durch die Wirtschaftsjuvenen der IHK
- 2008** Umfirmierung in DATRON AG
- 2009** Eröffnung des ersten DATRON Technologiezentrums in Mühlthal-Traisa
Dr. Arne Brüsch wird „Hessischer Unternehmer des Jahres“
„Top Job“-Auszeichnung als einer der besten mittelständischen Arbeitgeber Deutschlands
Einstieg in den Markt für Dentaltechnik
Entwicklung einer neuen innovativen Maschinensteuerung
Entwicklung und Markteinführung der hochpräzisen, leistungsstarken Fräsmaschine M10 Pro
- 2010** Entwicklung und Markteinführung der neuartigen 5-Achs-Dentalfräsmaschine DATRON D5
„red dot design award winner“
- 2011** Börsengang in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse
Auszeichnung „TOP 100“ als eines der 100 innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands
Auszeichnung „Deutschlands Kundenchampions 2011“
- 2012** Ausweitung und Verlagerung der Produktion nach Darmstadt
Auszeichnung „Ethics in Business“
Dr. Arne Brüsch wird zum Wirtschaftssenator des „Europäischer Wirtschaftssenat e.V.“ berufen
Finalist „Großer Preis des Mittelstands“ 2012
IHK Förderpreis „Fachkräfte“
Entwicklung und Vorstellung der großformatigen CNC-Fräsmaschine DATRON M8Cube
iF product design award 2013 für DATRON M8Cube
- 2013** Gründung des Tochterunternehmens DATRON France SAS bei Annecy
Michael Daniel wird CFO der DATRON AG
Vorstellung der Dental-Fräsmaschine DATRON D5 Linear Scales zur hochpräzisen Bearbeitung in der Dental-Implantatprothetik
Entwicklung und Vorstellung der großformatigen CNC-Fräsmaschine DATRON MLCube
„red dot design award winner“ für DATRON M8Cube
- 2014** Verleihung des renommierten ZIM-Preis (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) für die Entwicklung der DATRON M8Cube
Gründung der DATRON Dental GmbH zur Markteinführung von Dental-Materialien
- 2015** Markteinführung der kompakten Desktop-Dentalfräsmaschine D1 pure
„red dot design award winner“
Vorstellung der Großformat-Industriefräsmaschine DATRON MLCube mit Linearmaßstäben (LS)
DATRON feiert Unternehmensjubiläum: 40 Jahre Standort Mühlthal-Traisa
Das Beratungsunternehmen Munich Strategy Group (MSG) zählt DATRON in seiner Ende 2015 veröffentlichten unabhängigen Studie zu den innovativsten Mittelständlern Deutschlands (DATRON auf Platz 30 positioniert) und hat DATRON zusätzlich als TOP 100 Unternehmen ausgezeichnet.

Wichtige Ereignisse 2015

2015 Erstes Quartal

Die DATRON AG startete mit dem ersten Quartal 2015 erfolgreich in das neue Geschäftsjahr. Mit einer Wachstumsrate von 19% erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 9.650 (Vorjahreswert TEUR 8.109). Der Auftragseingang legte im gleichen Zeitraum um knapp 7% auf TEUR 10.107 zu (Vorjahreswert TEUR 9.493).

Zweites Quartal

Innerhalb des ersten Halbjahres zeigte sich das 2. Quartal als besonders erfolgreich. Der Umsatz betrug im zweiten Quartal TEUR 10.487, der Auftragseingang TEUR 10.377 und mit einem EBIT von TEUR 972 wurde in diesem Zeitraum eine EBIT-Marge von 9,3% erzielt.

Im Juni 2015 fand die vierte ordentliche Hauptversammlung der DATRON AG in Darmstadt statt. Rund 82% des dort vertretenen Grundkapitals der Gesellschaft folgten nahezu einstimmig den Beschlussvorschlägen der Tagesordnung. Unter anderem wurde ein neues genehmigtes Kapital beschlossen.

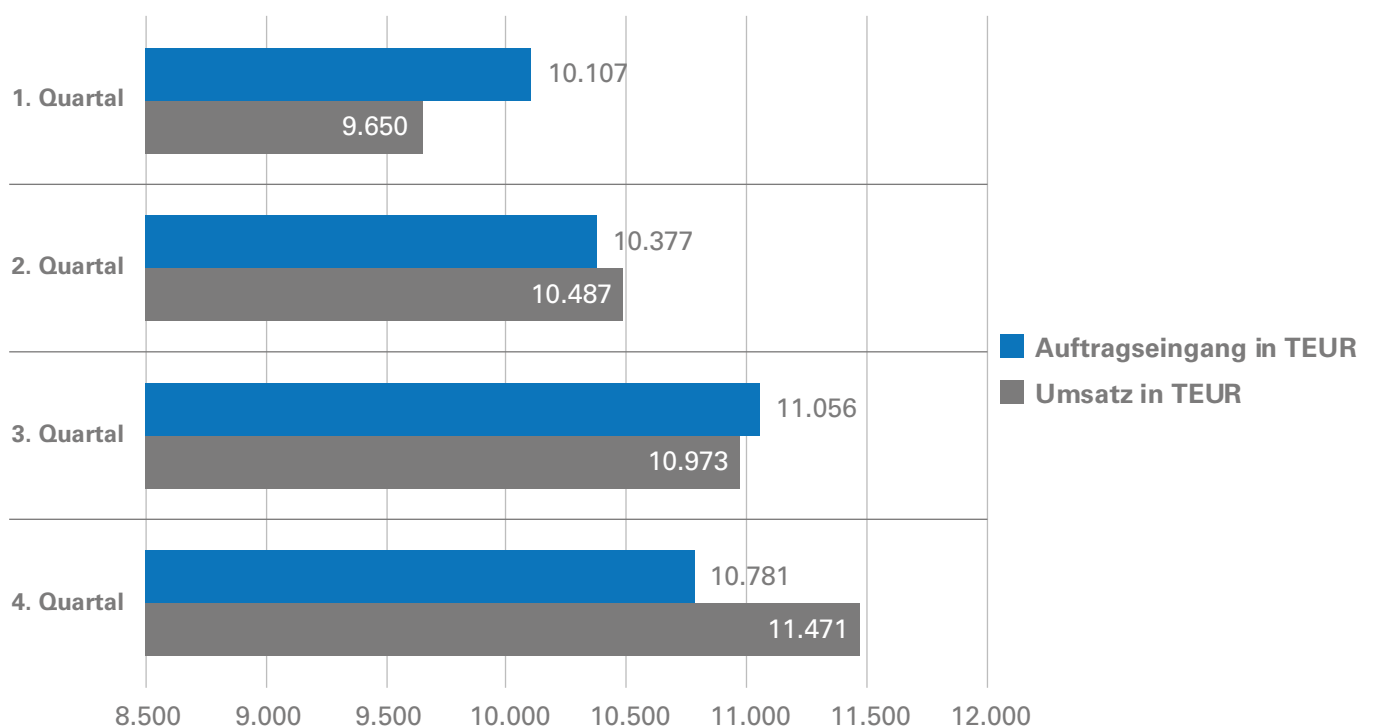
Drittes Quartal

Ebenfalls sehr erfolgreich entwickelte sich das 3. Quartal 2015. In diesem Zeitraum verzeichnete die DATRON AG einen Umsatz i.H.v. TEUR 10.973, einen Auftragseingang i.H.v. TEUR 11.056, ein EBIT von TEUR 1.078 und eine EBIT-Marge von 9,8%. Damit führte das Unternehmen seine positive Entwicklung fort, die u.a. im Umfeld der Herbstmessen (EMO etc.) begründet war.

Viertes Quartal

Mit einem Umsatz von TEUR 11.471, einem Auftragseingang von TEUR 10.781 und einem EBIT von TEUR 1.003 konnte DATRON das letzte Quartal im Geschäftsjahr 2015 auch unter Berücksichtigung der hohen Investitionstätigkeit sehr profitabel abschließen.

Quartalsverteilung Auftragseingang und Umsatz Geschäftsjahr 2015





Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartner,
wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht der DATRON AG für das Jahr 2015 zu präsentieren.

Das zurückliegende Geschäftsjahr war durch eine Vielzahl politischer Konflikte geprägt, die teilweise zu Unsicherheit in den internationalen Märkten führten und die Entwicklung der Weltwirtschaft beeinträchtigten. In diesem herausfordernden Marktumfeld konnte sich die DATRON AG mit ihrer gewachsenen und diversifizierten Kundenstruktur in unterschiedlichen Branchen dennoch gut behaupten. Die Gesellschaft hat ihre Ziele für das Berichtsjahr 2015 erreicht und den Umsatz um rund 11% auf einen Wert von TEUR 42.581 gesteigert. Gegenüber dem Branchentrend des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.), der 4% Produktionswachstum meldete, konnte sich die DATRON AG in 2015 abermals deutlich positiv abheben. Auch der Auftragseingang verlief im Berichtszeitraum sehr erfreulich. Analog zum Branchentrend des VDW entwickelte sich der Auftragseingang der DATRON AG mit einer Wachstumsrate von 10% gegenüber dem Vorjahr weniger stark als der Umsatz, lag aber mit TEUR 42.581 ebenfalls sehr deutlich über Branchenniveau. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung für das Berichtsjahr daher die Zahlung einer Dividende von 0,15 € je dividendenberechtigter Aktie vorschlagen.

Zur Sicherung und zum weiteren Ausbau unseres wirtschaftlichen Erfolgs setzt die nachhaltige Unternehmensstrategie der DATRON AG auch in Zukunft auf die Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten. Industrie-Fräsmaschinen (CNC) und Dental-Fräsmaschinen sowie Werkzeuge für beide Anwendungsgebiete repräsentieren weiterhin die DATRON Kernprodukte. Wesentliche Potenziale sehen wir in der Produktentwicklung und Vorstellung einer neuen Industrie 4.0-Maschinengeneration zur Erschließung neuer Zielgruppen und Marktsegmente sowie in der Optimierung unserer internationalen Vertriebs- und Servicestrukturen. Auch in 2016 werden wir unsere Fokusbereiche USA, China und Frankreich gezielt weiterentwickeln, und stellen uns damit den Wachstumszielen für das aktuelle Geschäftsjahr.

Den Erfolg unseres Unternehmens tragen rund 240 Mitarbeiter an den DATRON Standorten Mühlthal, Darmstadt und Annecy sowie in unseren neuen Technologiezentren in Ulm und bei Hannover. Seit Ende des letzten Geschäftsjahres stehen unseren Kunden in Schlüsselregionen Deutschlands (Nord = Hannover, Rhein-Main = Mühlthal-Traisa, Süd = Ulm) damit drei DATRON Technologiezentren zur Verfügung, in denen sie unsere Technologien und Maschinen aktiv erleben können.

Unsere hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiter, unsere Vertriebs- und Service-Partner im Inland und in der ganzen Welt stellen sich kompetent und mit großem Enthusiasmus den vielfältigen Anforderungen unserer Kunden. Ihnen gilt unser besonderer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Leistungsbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft mit diesem tollen Team!

Unseren Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und nicht zuletzt Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, möchten wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für Ihr Engagement bei der DATRON AG vielmals danken.

Herzliche Grüße,

gez. Ihr Vorstand der DATRON AG

Dr. Arne Brüsch
(Vorsitzender)

Michael Daniel

Thorsten Müller

Mühlthal, im Mai 2016

Dr. Arne Brüschen (CEO): Vertrieb, Marketing, Personal



Dr. Arne Brüschen

Wenn man von drei Leitsäulen bei DATRON sprechen kann, sind dies erstens unsere Mitarbeiter, zweitens unsere Mitarbeiter und drittens unsere Mitarbeiter. Das ist die Basis für alle DATRON Produkte, die durch unsere Mitarbeiter geschaffen, entwickelt, hergestellt und schließlich an die Kunden gebracht werden. Am Ende des Tages ist der Unternehmenserfolg das Werk unseres tollen Teams.

Dr. Arne Brüschen (49) ist Vorsitzender des Vorstands der DATRON Aktiengesellschaft, in den er 2008 berufen wurde. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Dresdner Bank AG, Darmstadt, studierte er Betriebswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Unmittelbar nach seinem Abschluss als Diplomkaufmann promovierte er dort zum Dr. rer. pol.

Herr Dr. Brüschen trat anschließend in die frühere Datron-Electronic GmbH (mittlerweile umgewandelt in DATRON AG) als kaufmännischer Prokurist ein und wurde im Jahre 2002 zum Geschäftsführer bestellt. Herr Dr. Brüschen verantwortet die Bereiche Vertrieb, Marketing und Personal.



Die DATRON AG ist ein international tätiges Spezialmaschinenbau-Unternehmen mit Sitz in Mühlthal bei Darmstadt, das CNC-Fräsmaschinen, Dental-Fräsmaschinen, Dosiermaschinen, Werkzeuge und Zubehör entwickelt, produziert und in Kooperation mit rund 25 Vertriebs- und Servicepartnern und Tochterunternehmen weltweit vermarktet. Zu den After-Sales-Dienstleistungen gehören technischer Service, Technologieberatung und Schulungen. DATRON Expertise „Made in Germany“ erfüllt weltweit höchste Kundenanforderungen und Qualitätsstandards.

Rund 4.600 Kunden in den Fokus-Branchen:

- Elektro-, Metall-, Kunststoff-, Automotive-, Aerospace-, Medizin-Industrie etc.
- Dentallabors und Fräszentren

Kernkompetenz Industrie:

- kompakte 3- und 5-Achs-Hochgeschwindigkeits-Fräsmaschinen (HSC: High Speed Cutting) in Leichtbaukonstruktion für Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit im Produktionsbetrieb

Industrieller Wettbewerbsvorteil:

- Energieeffiziente HSC-Bearbeitung von Aluminium und anderen Leichtbau- und Verbundmaterialien
- Hersteller von High-Speed-Fräsern mit präzisen, patentierten Schneidengeometrien; hochwertige Beschichtungen, langlebige Vollhartmetalle, für alle gängigen Industrie- und Dentalfräsmaschinen

Dental-Kompetenz

- kompakte leistungsstarke Dental-Fräsmaschinen und CAD/CAM-Lösungen für die Herstellung von Zahnersatz aus allen Materialien für Dentallabore und Fräszentren

Dr. Arne Brusch (CEO): Vertrieb, Marketing, Personal



Innovationskraft ist eine Team-Leistung. Wir setzen dabei auf Nachhaltigkeit.

Interview mit Dr. Arne Brüsch

Wie sieht sich DATRON strategisch aufgestellt?

Wir sind für die Zukunft gut aufgestellt. Regelmäßige Produktinnovationen – insbesondere unter Berücksichtigung von „Industrie 4.0“-Aspekten –, gesundes organisches Wachstum und langfristige hohe Kundenzufriedenheit gehören zu den zentralen strategischen Prioritäten bei DATRON, an denen wir kontinuierlich arbeiten. Ein weiterer Aspekt ist der fokussierte Ausbau unseres Handels mit Werkzeugen insbesondere mit margenstarken Produkten, die Erweiterung unseres Dienstleistungsangebots und die gezielte Expansion in wachstumsstarken Regionen wie den USA und China.

In welchen Branchen fokussiert sich der DATRON Fräsmaschinen-Kunde?

Unser Kundenstamm weist eine langfristig gewachsene und diversifizierte Struktur auf. Traditionell sind die Hälfte unserer rund 4.600 Kunden Bestandskunden aus allen möglichen Industrie-Bereichen, d.h. aus der Elektro-, Metall-, Kunststoff-, Automotive-, Luft- und Raumfahrt- und Medizin-Industrie. Seit etwa einem Jahr stellen wir fest, dass die Anzahl der Neukunden pro Jahr die Bestandskunden signifikant



Großartig großformatig mit Linearmaßstäben!
DATRON **MLCube** LS

Dr. Arne Brusch (CEO): Vertrieb, Marketing, Personal



übersteigt. Darüber freuen wir uns natürlich sehr. Denn diese Entwicklung zeigt uns, dass unsere Vertriebs- und Marketing-Strategie zur Neukundengewinnung Früchte trägt und die Marktdurchdringung und damit die Bekanntheit von DATRON stetig wächst.

Für viele ist es ganz abstrakt, wo die kompakten Leichtbau-Fräsmaschinen von DATRON zum Einsatz kommen. Können Sie ein paar Kunden nennen?

Da unsere Maschinen unter anderem in zuliefernden Betrieben eingesetzt werden, fällt es vielen Außenstehenden schwer, sich vorzustellen, welche Produkte letztendlich mit DATRON Fräsmaschinen gefertigt werden. Ich werde daher oft gefragt, wo DATRON denn überall drinstecke. Darauf könnte man mittlerweile etwas kokett antworten: „Wo steckt DATRON denn nicht drin?“ Auf Grund von Geheimhaltungsvereinbarungen dürfen wir viele spannende Projekte nicht kommunizieren. Allerdings darf ich sagen, unsere Kunden befinden sich unter den High-End-Smartphone- und Tablet-Herstellern genauso wie unter den Pralinen- und Motorsägen-Produzenten. Dazwischen gibt es hunderte kleinere Betriebe, meist Mittelständler wie wir, die tagtäglich den „Großen“ mit DATRON Technologien zuarbeiten. Vielleicht steigen Sie bei Ihrem eigenen PKW jeden Morgen auf ein Trittbrett, das mit einer DATRON M8Cube gefräst wurde. Vielleicht gehen Sie täglich an einem Schild vorbei, dessen Beschriftung mit einer DATRON M7 aufgebracht wurde. Unter Umständen sitzen Sie im Flugzeug auf einem Sitz, dessen Rahmenkonstruktion auf der Präzision einer DATRON M10 Pro basiert. Gleichermäßen könnte Ihr Backenzahn-Krönchen – sofern Sie eines haben – aus einem Dentallabor mit DATRON D5 stammen. Noch größer ist die Bandbreite an Anwendungsbeispielen, wenn wir unsere Fräswerkzeuge betrachten, da diese mit gängigen Fräsmaschinen kompatibel sind. Denken Sie allein an die 130.000 Fräser, die wir in 2015 verkauft haben.

Sprechen Sie nun vom deutschen Markt oder gilt diese Aussage auch für den internationalen Markt?

Unsere industriellen Fräsmaschinen und Fräswerkzeuge sind auch für die internationalen Märkte entwickelt und optimiert worden. Im Fokus steht meist immer noch die präzise und effiziente Bearbeitung von Aluminium und anderen Leichtbaumaterialien. Das ist aufgrund der optimalen Abstimmung von energieeffizienter Leichtbaukonstruktion, Spindel- und passender Werkzeug-Abstimmung einfach unsere

große Stärke und findet international immer mehr Beachtung. Unsere Stärke in der Aluminiumzerspannung werden wir national und international zukünftig weiter bewusst betonen und bewerben. Im Inland haben wir bereits einen sehr guten Namen. Im Dentalbereich stößt insbesondere unsere D5 Dentalfräsmaschine in ihren vier Ausprägungen besonders bei Fräszentren mit Spezialisierung auf Implantatprothetik auf großes Interesse.

Wer hilft Ihnen, diesen guten Namen zu verbreiten?

Als mittelständisches Unternehmen mit rund 240 Mitarbeitern greifen wir vor allem auf das Know-how unserer Belegschaft zurück, so auch im Vertrieb und Marketing. Unser kleines Team aus erfahrenen, kreativen Marketing- und Designköpfen plant alle Marketing-Aktivitäten in Mühlthal und führt sie dort auch aus. Natürlich brauchen wir externe Produzenten für anspruchsvolle Drucke und den Messebau. Alles andere müssen wir zum Glück nicht outsourcen. Das spart Zeit, schafft gleichbleibende Qualität und DATRON Marken-Konsistenz. Zudem macht uns die Arbeit rund um die Werbung natürlich großen Spaß.

Was hält die Zukunft im Dentalbereich für DATRON bereit?

Wir haben auf der IDS (Internationale Dental-Schau) 2015 eine ultrakompakte Desktop-Dentalfräsmaschine auf den Markt gebracht, die für kleinere Dentallabore den einfachen Einstieg in die CAD/CAM-Welt ermöglicht. Im Paket mit DATRON Dental-Materialien und -Fräswerkzeugen konnte diese kleine intuitiv bedienbare und dabei kostengünstige One-Button-Maschine die Fachwelt begeistern. Auch in Zukunft werden wir in die Weiterentwicklung von hochwertigen kostengünstigen Technologien investieren. Insbesondere mit schlüsselfertigen Systemlösungen für den industriellen wie auch den medizintechnischen Anwendungsbereich möchten wir unseren Kunden frühzeitig den Einsatz innovativer Technologien ermöglichen und damit einen echten Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Wo außer auf den 35-50 Messen und Veranstaltungen pro Jahr zeigen Sie die DATRON Technologie-Kompetenz live?

Wir haben bereits viele erfolgreich etablierte Technologiezentren bei internationalen Partnern, in denen wir diese Fertigungs- und Lösungskompetenz in der industriellen und medizinischen Zerspanungstechnik sowie Dosier- und Werkzeugtechnologie

überzeugend demonstrieren können. Mittlerweile betreiben wir in Schlüsselregionen Deutschlands drei eigene DATRON Technologiezentren (Nord = Isernhagen bei Hannover, Rhein-Main = Mühlthal-Traisa, Süd = Ulm), wo Kunden ohne lange Umwege unsere Maschinen erleben und ausprobieren können.

Was bedeutet soziale Verantwortung?

Soziale Verantwortung übernehmen heißt für uns bei DATRON, die persönlichen Belange der Mitarbeiter und unmittelbare gesellschaftliche Interessen in unsere unternehmerischen Entscheidungen einzubeziehen. Wir haben einen fokussierten Blick für unser Umfeld, zum einen als aktiver Bestandteil der Gemeinde Mühlthal und zum anderen als weiter wachsendes Team im Schenck Technologie- und Industriepark Darmstadt. Für uns findet soziale Verantwortung daher innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens statt. Wir wollen nachhaltig wirtschaften und planen unsere betriebsinternen Maßnahmen dementsprechend nach sozialen und ökologischen Gesichtspunkten.

Soziale Verantwortung ist eines unserer zentralen Anliegen im Umgang mit unseren Mitarbeitern und in unserem gesellschaftlichen Umfeld.

Zu den von uns 2015 geförderten Projekten gehören u.a. die dauerhaften Herzensangelegenheiten „Future for Children e.V.“ in Kenia, die „Strahlmann Initiative“, „Traisa lebt!“ (ev. Kirchengemeinde Mühlthal-Traisa) und die „Im Zeichen der Lilie“-Sozialkampagne des SV Darmstadt 1898 e.V. Darüber hinaus beteiligte sich die DATRON AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 an vielen weiteren Projekten auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.



Thorsten Müller (CTO): Service, Produktion, Technik



Thorsten Müller

„ Es muss eine Flamme für die eigene Aufgabe im Team brennen. Sie muss sich stets neu entzünden. Nur so erreichen wir unsere technologischen und wirtschaftlichen Ziele und können DATRON in eine enkelfähige Zukunft führen.“

Thorsten Müller (44) ist seit 2008 Vorstandsmitglied der DATRON AG. Nach seiner Ausbildung zum Industriemechaniker Maschinen- und Systemtechnik sammelte Herr Müller bei verschiedenen technischen Unternehmen praktische Erfahrungen. Seit seinem Eintritt in die DATRON AG (vormals DATRON Electronic GmbH) im Jahr 2000 hat Herr Müller das Wachstum der Aktiengesellschaft in zahlreichen Verantwortungspositionen mitgeprägt. Seit Juli 2015 verantwortet er das Vorstandsressort Technik (CTO), das die bis dato ebenfalls von ihm geführten Bereiche Produktion und Service mit einschließt. Die Zukunftsentwicklung liegt ihm in besonderem Maße am Herzen.

Fokus auf Leidenschaft und Effizienz

Thorsten Müller im Interview

Was sind die wesentlichen Faktoren für den Markterfolg von DATRON?

Egal um welche Maschinen, Werkzeuge oder andere Technologie-Lösungen es sich bei uns handelt, entscheidend für den Erfolg sind das Know-how, die Kreativität und die Motivation unserer Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung. Ganz besonders liegt mir das Thema Zukunft am Herzen. Dafür haben wir seit ein paar Jahren einen eigenen Bereich, den wir die „Die Zukunftswerkstatt“ nennen.

Sie sind erst seit Mitte des letzten Geschäftsjahres Vorstand für Technik bei der DATRON AG. Welchen Ansatz verfolgen Sie bei der Führung dieses vitalen Unternehmensressorts?

Mir ist ganz wichtig, dass wir die zukünftigen Aufgabenstellungen unserer Kunden wenn möglich antizipieren. Natürlich nehmen wir aktuelle Trends und Kundenwünsche auf, um sie konsequent in serienreife Produkte umzusetzen, aber in Zeiten der intensiven Beschäftigung mit Industrie 4.0-Ansätzen müssen wir uns auch schon mit dem „übernächsten Schritt“ befassen, um den nächsten mit Zuversicht gehen zu können. Insbesondere das Thema digitale Geschäftsmodelle treibt uns spätestens seit der Entwicklung unserer kompakten Dental-Desktopfräsmaschine D1 pure um, mit der wir für Dentallabore das Fräsen wirklich so einfach wie Farbdrucken gemacht haben. Diesen Ansatz wollen wir auch für den Industriebereich ausbauen.

Was ist die übergeordnete Zielsetzung dabei?

Wir wollen unseren Kunden Wettbewerbsvorteile verschaffen. Darauf richten wir traditionell unser Technologieportfolio und unsere Kernkompetenzen aus.

Woher stammt die Innovationskraft bei DATRON?

Innovation kommt nicht von ungefähr: Rund 25 Prozent unserer DATRON Mitarbeiter sind im Bereich Forschung und Entwicklung aktiv. Wir sind sehr offen und arbeiten mit zahlreichen externen Forschungspartnern, u.a. dem Institut für Produktionsmanagement, Technologie und Werkzeugmaschinen (PTW) der Technischen Universität Darmstadt (TU) eng zusammen.



Thorsten Müller (CTO): Service, Produktion, Technik

Was ist das Besondere an DATRON HSC-Fräsmaschinen?

DATRON CNC-Fräsmaschinen arbeiten mit Drehzahlen von bis zu 60.000 Umdrehungen pro Minute. Verglichen mit konventionellen Fräsmaschinen erreichen wir damit höhere Fertigungsgeschwindigkeiten und dadurch bessere Bearbeitungsergebnisse, was sich insbesondere in der Oberflächenqualität zeigt. Darüber hinaus führt der geringe Energie- und Platzbedarf unserer Maschinen zu einer nachhaltigen, weil effizienteren und kostengünstigeren Produktion. Im CNC-Bereich haben sich unsere Hochleistungs-Fräsmaschinen M8Cube und MLCube in 2015

zu den erfolgreichsten Produkten in weltweiten Branchen-Märkten entwickelt. Als universell einsetzbare und enorm leistungsfähige Produktionslösungen eignen sie sich optimal für jeden Industriebetrieb.

Wie zeigt sich die Energieeffizienz von DATRON Fräsmaschinen?

Der Fokus von Industrieunternehmen liegt mittlerweile auf einer energiesparenden Produktion und dem wirtschaftlichen Einsatz von Ressourcen. Dies lässt sich durch die Auswahl der Maschinen und der verwendeten Fräswerkzeuge erreichen. Durch eine innovative Leichtbauweise und Antriebstechnologie



sind unsere HSC-Fräsmaschinen ideal für einen energiebewussten Produktionsprozess abgestimmt. Die Technologie der Hochgeschwindigkeitsbearbeitung, bei der geringere Kräfte im Zerspanungsprozess auftreten als bei konventioneller CNC-Zerspanung, ermöglicht den Einsatz deutlich kleinerer Antriebsmodule und senkt im Vergleich damit wirksam den Energieverbrauch. Der Einsatz einer DATRON Fräsmaschine „Made in Germany“ führt selbst bei hohen Spanleistungen (abhängig von Material und Frässtrategie) zu einem Energieverbrauch von durchschnittlich 2,5 kW/h.

Zum Vergleich: Manch leistungsstarkes Standard-Dampfbügeleisen weist einen Energieverbrauch von 2,4 kW/h auf.

Wie entwickeln Sie die dentale Kompetenz von DATRON als Maschinenbauer weiter?

Mittlerweile haben wir vier spezielle Modelle der hochpräzisen Dental-Fräs-/Schleifmaschine D5 auf den Markt gebracht. Die D5 steht für die Möglichkeit, individualisierte, passgenaue, nachbearbeitungsfreie Dental-Restaurationen prozesssicher herzustellen. Die Marktbereiche für hochpräzise und ästhetisch anspruchsvolle Restaurationen und Implantatprothetik bieten ideale Anwendungsmöglichkeiten für die D5-Sparte.

In Zusammenarbeit mit Kunden, Forschungspartnern und unserem Technologiezentrum in Traisa erweitern wir ständig die Leistungsfähigkeit dieser erfolgreichen Produktserie, um sie insbesondere für Dental-Fräszentren, die täglich hohe Einheiten-Volumen produzieren, weiter zu optimieren. Die Erkenntnisse dieser Arbeit fließen sowohl in den Bereich F&E als auch zu den Kollegen in der Applikationsberatung und in den anderen After-Sales-Bereichen zurück.

Wie stellen Sie sich im Bereich Dosiersysteme auf sich verändernde Kundenanforderungen ein?

Unsere Dosiersysteme werden stets auf den jeweiligen Kundenbedarf angepasst. Das prozesssichere Kleben und Abdichten ist eine höchst individuelle Aufgabenstellung, da sich die Dosierprozesse und Materialien meist von Fall zu Fall unterscheiden. Zahlreiche namhafte Kunden schwören auf unsere enorme Lösungskompetenz in diesem Bereich und setzen bereits mehrere Dutzend Dosiersysteme in eigenen Produktionsstätten für industrielle, hochpräzise Kleb-, Dicht- und EMV-Anwendungen in der ganzen Welt ein.

Sind Ihre Industrie- und Dentalfräswerkzeuge Spezialanfertigungen nur für DATRON Maschinen?

Nein, Kompatibilität gehört neben hervorragenden Fräsergebnissen und langen Standzeiten zu den Hauptaspekten unseres Technologieansatzes. Wir bieten eine große Vielfalt an Fräswerkzeugen, die auch auf die Systeme anderer Hersteller abgestimmt sind. Damit ist DATRON ein One-Stop-Shop für Fräsmaschinen und Werkzeuge. Unsere Fräswerkzeuge – sowohl im Industrie- als auch im Dental-Bereich – funktionieren in Fremdmaschinen ohne Qualitätsverluste, weil sie sich unter anderem durch die Kombination aus hervorragenden Schneidengeometrien, optimalen Beschichtungen und hochwertigen Vollhartmetallen auszeichnen. Ständig neue und anspruchsvollere Kundenanforderungen bereichern unsere Entwicklung und führen somit zu stetig besseren und optimierten Werkzeugen für das Produkt-Portfolio.

Infobox DATRON F&E

- Interdisziplinäres Team aus Maschinenbauern, Elektrotechnikern und Software-Ingenieuren
- Enges Netzwerk mit Hochschulen und universitären Forschungseinrichtungen
- Jährlich sammeln rund 35 Praktikanten, Werkstudenten sowie Bachelor- und Masterstudenten Praxiserfahrung bei DATRON

Gute After-Sales-Dienstleistungen sind ein Kundenversprechen

Das After-Sales-Dienstleistungsangebot gehört zu den Wachstumstreibern im DATRON Business-Portfolio. Durch die Ergänzung unserer Fräsmaschinen und Systeme mit korrespondierenden Services, erhöhen wir die Kundenbindung, verringern die Preissensitivität und setzen die Austauschbarkeit herab. Detaillierte Produktberatung, eine individuelle Musterbearbeitung und Anwendungsoptimierung sowie Einweisungen und Schulungen im CNC- oder CAD/CAM-Bereich sind Teil des DATRON Workflows.

Thorsten Müller (CTO): Service, Produktion, F&E





Die Inbetriebnahme, Wartung, der Kundendienst vor Ort und eine telefonische Service-Hotline kompletieren die Unterstützung durch unser kundennahes After-Sales-Team, das national und international mit einem kompetenten Netzwerk von Servicekräften breit aufgestellt ist.

Welche Rolle spielen die Technologiezentren?

Das große Technologiezentrum am Standort Mühlthal-Traisa ist weiterhin Denkfabrik, Demo-Zentrum und Testlabor für Industrie- und Dental-Applikationen sowie für die Fräswerkzeuge. Seit Mitte 2015 stehen uns dort erweiterte, modernst ausgestattete Schulungsräumlichkeiten zur Verfügung, in denen sich unsere Kunden in Seminaren, bei Workshops und individuellen Demonstrationen theoretisch und praktisch über den aktuellen Stand der Fertigungstechnik informieren können. Seit kurzem gibt es zwei weitere DATRON Technologiezentren in Deutschland, eines in Isernhagen bei Hannover und eines in Ulm. Damit beweisen wir unsere Fokussierung auf die Kundenbedürfnisse: Nah, näher, DATRON.



reddot design award
winner 2010



Designpreis
Deutschland
2011

NOMINIERT

Noch besser – verlässlich präzise.

DATRON **D5** Edition 2015
Linear Scales

Michael Daniel (CFO): Finanzen, Investor Relations



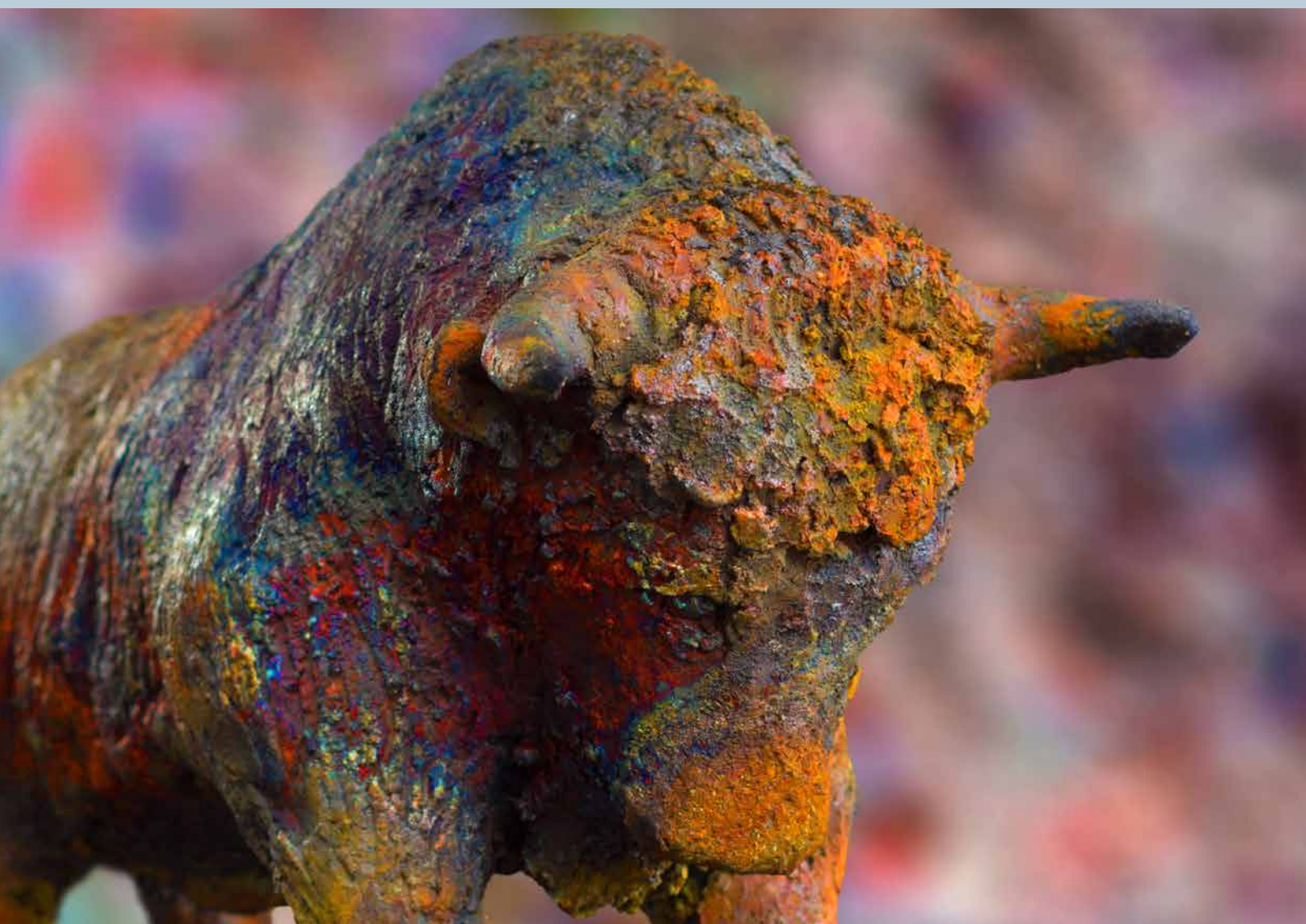
Michael Daniel

Zu den zentralen Aspekten unserer nachhaltigen Unternehmensstrategie gehört die Teilhabe der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg. Ihre Leidenschaft, Innovationskraft und Loyalität der DATRON AG gegenüber zeigt sich nicht zuletzt in der hohen Zahl an Aktionären innerhalb der Belegschaft.

“

Michael Daniel (43) wurde im September 2013 zum Finanzvorstand in den Vorstand der DATRON Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Stadtsparkasse Lippstadt studierte er an der privaten Fachhochschule der Wirtschaft FHDW in Hannover Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Finanzdienstleistungen und schloss dieses Studium mit dem Abschluss des Diplomkaufmanns (FH) ab. Nach kurzer Tätigkeit bei einer Investmentbank in Frankfurt am Main gründete er im April 2000 die PCI AG, eine Unternehmensberatung mit dem Schwerpunkt Eigenkapitalberatung, dessen Vorstand er bis zu seinem Eintritt bei der DATRON AG war. Als Mitglied des Vorstandes der DATRON AG verantwortet er die Bereiche Finanzen und Investor Relations.

Basisdaten der DATRON Aktie



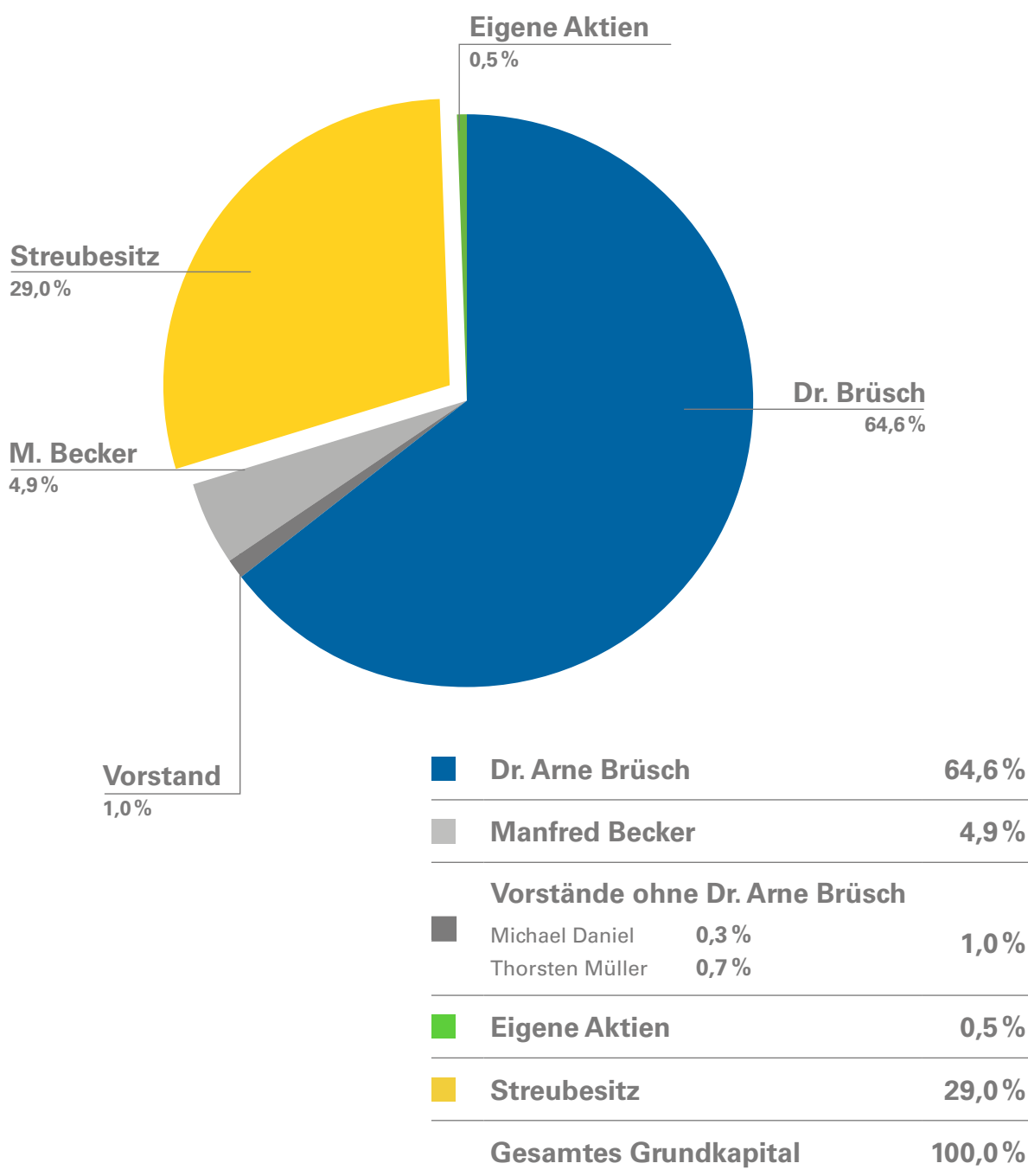
WKN	A0V9LA
ISIN	DE000A0V9LA7
Marktsegment	Open Market unter Einbeziehung in den Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse
Aktienzahl	4.000.000
Designated Sponsor	Bankhaus Lampe KG
Dividende für das Geschäftsjahr 2014	0,15 EUR
Jahresendkurs 2015	9,89 EUR
Höchstkurs 2015*	11,10 EUR
Tiefstkurs 2015*	8,81 EUR

* XETRA-Schlusskurs

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der DATRON AG zeigte im Vergleich zum Vorjahr ein nachhaltiges Bild. Mit einem Stimmrechtsanteil von 64,6% hält Dr. Arne Brüsich weiterhin den größten Anteil an der DATRON AG, gefolgt von Manfred Becker mit 4,9%. Die Vorstände Michael Daniel und Thorsten Müller halten zusammen 1,0% an der DATRON AG. Im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes hat die Gesellschaft in 2015 knapp 10.000 Aktien der DATRON AG vergünstigt platziert und im Laufe des Jahres den Bestand an eigenen Aktien wieder aufgestockt. Zum 31.12.2015 hält die DATRON AG einen Bestand an eigenen Aktien von 20.000 Stück (entsprechend 0,5%).

In den Jahren 2014 und 2015 wurden über das Mitarbeiterprogramm insgesamt 17.400 Aktien platziert, rund 40% der teilnahmeberechtigten DATRON Belegschaft zählen dadurch auch zum DATRON Aktionärskreis. Diese für börsennotierte Unternehmen vergleichsweise sehr hohe Aktionärsquote im Belegschaftskreis zeigt die hohe Loyalität zum Unternehmen und eine große Zuversicht in die Zukunft der DATRON AG. Wir streben eine weitere Erhöhung der Mitarbeiter-Teilhabe-Quote in den kommenden Jahren an.



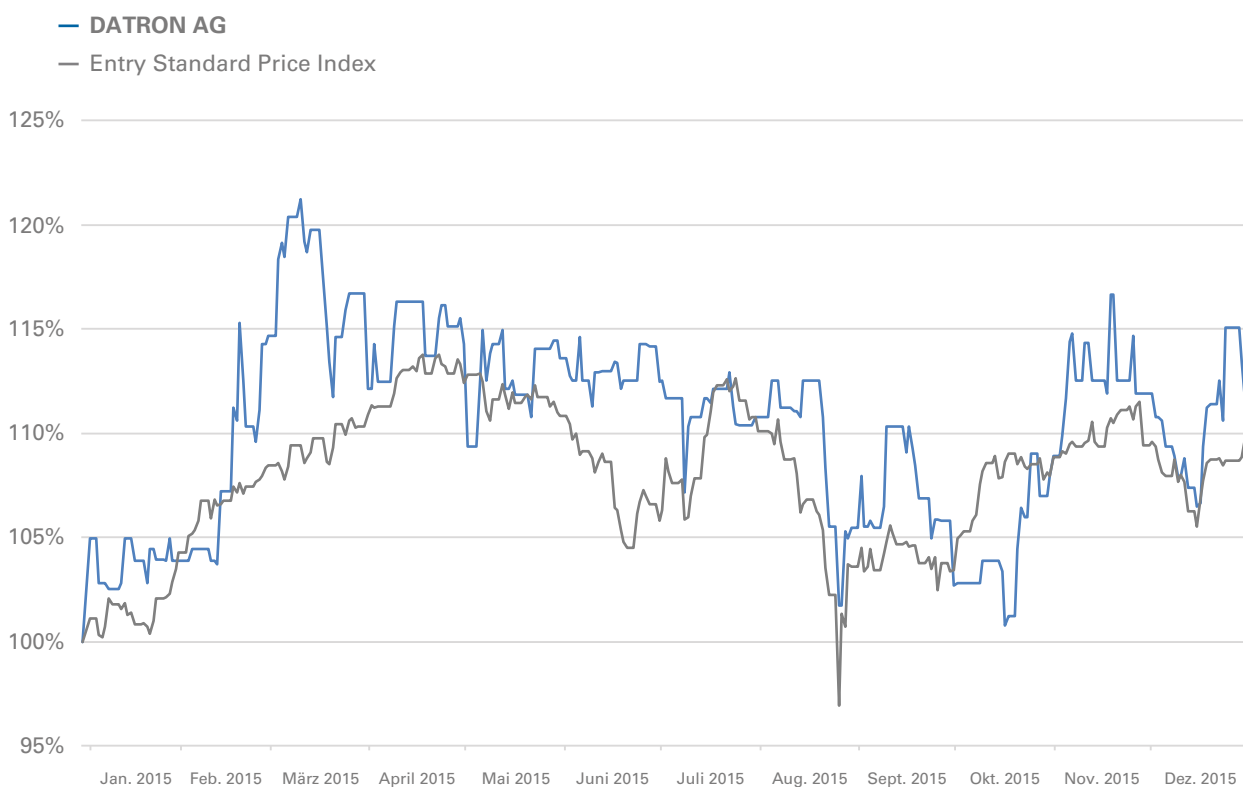
Aktienentwicklung

Die weltweiten Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2015 weiterhin volatil und schlossen das Berichtsjahr in einigen Regionen mit deutlichen Zuwächsen ab. Die europäischen Aktien profitierten insgesamt von der weiterhin expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und dem niedrigen Zinsniveau. Der deutsche Leitindex DAX (Deutscher Aktienindex) verzeichnete im Jahresverlauf 2015 neue Höchststände und schloss das Kalenderjahr 2015 insgesamt mit einer Performance von rund +10% ab.

Die Kursentwicklung bei Aktien aus dem Entry Standard Index zeigte mit einer positiven Performance von +11% ein ähnliches Bild.

Die DATRON AG Aktie folgte diesem positiven Trend, konnte diese Entwicklung aber noch überschreiten. Im Jahresverlauf gewann die Aktie rund 1,15 EUR – was einem Wertzuwachs von 13% entspricht – und beendete das Börsenjahr 2015 mit einem XETRA - Schlusskurs von 9,89 EUR.

Kursverlauf der DATRON AG Aktie im Vergleich zum Entry Standard Price Index (01. Januar bis 30. Dezember 2015, indiziert auf 100)



Quelle: Bloomberg/Bankhaus Lampe

Wie geht es in 2016 und danach weiter, Herr Daniel?

In unserer internen „Agenda 2025“ haben wir uns ein jährliches organisches Wachstum von durchschnittlich 10% zum Ziel gesetzt. DATRON wird weiter expandieren und investieren. Was unsere Expansionspläne betrifft, werden wir die Produktions- und Verwaltungskapazitäten am Standort Darmstadt aufstocken. Insbesondere im Bereich F&E ist das Schlagwort „Industrie 4.0“ zentraler Treiber bei der Entwicklung und Einführung von neuen DATRON Maschinen-Generationen in den nächsten Jahren. Wir sehen neue Zielgruppen unter den Fräseinstei-

gern, die mit unserer Hilfe selbst produktiv werden können. Dies bedeutet enorme Chancen für die Gewinnung neuer Kunden- und Marktsegmente im Industrie-Bereich. Die zunehmende Gewöhnung an Smartphones im Alltag und im beruflichen Leben stimmt uns zuversichtlich, dass auch unsere Bestandskunden sich schnell und sehr gerne an entsprechend einfache, neue Maschinen-Generationen gewöhnen werden.

In den nächsten Jahren werden nach unserer Einschätzung die USA, China und Frankreich zentrale Fokus-Regionen sein.



1. Das Geschäftsjahr 2015 setzte den Wachstumskurs der DATRON AG fort. Umsatz und Gewinn stiegen in dem vom Vorstand zuvor prognostizierten Umfang. Die ausländische Präsenz wurde weiterhin ausgebaut. In die technologische Weiterentwicklung sowohl im CNC-Bereich als auch im Dental-CAM-Bereich wurde in nochmals verstärktem Maße investiert. Die hiermit verbundenen Kostensteigerungen (vor allem auch im Personalbereich) werden (auch) vom Aufsichtsrat für erforderlich gehalten, um das weitere, angestrebte Umsatz- und Gewinnwachstum zu ermöglichen. Der Aufsichtsrat dankt auch für das Geschäftsjahr 2015 dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die geleistete, hervorragende Arbeit.

Auch im Geschäftsjahr 2015 befasste sich der Aufsichtsrat wie bislang regelmäßig und intensiv mit der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft. Er nahm alle ihm laut Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten wahr, beriet den Vorstand und überwachte seine Arbeit sorgfältig. In den Aufsichtsratssitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte zwischen den Sitzungen informierte uns der Vorstand zeitnah und ausführlich über den Gang der Geschäfte, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft, die Strategie sowie alle wesentlichen Aspekte der Unternehmensplanung inklusive der Finanz-, Investitions- und Personalplanung. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist durch ein internes Kontrollsystem gewährleistet.

2. Der Aufsichtsrat bestand in dem Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 30.06.2015 aus den Mitgliedern Dr. Thomas Milde (Vorsitzender), Manfred Krieg (Stellvertretender Vorsitzender) und Gerhard Schulte. Zum 30.06.2015 hat Gerhard Schulte sein Amt als Aufsichtsrat niedergelegt. Mit Wirkung ab 01.07.2015 ist deshalb sein gewähltes Ersatzmitglied, Herr Farid El-Nomany in den Aufsichtsrat eingetreten.

Herr Gerhard Schulte hat als Mitgründer und langjähriger Geschäftsführer der DATRON AG wesentlichen Anteil am heutigen Erfolg des Unternehmens. Er hat dem Aufsichtsrat der Gesellschaft seit der Umwandlung in eine AG angehört und dessen Tätigkeit durch seine Kompetenz, sein Engagement und seine kollegiale Arbeitsweise geprägt. Der Aufsichtsrat dankt ihm hierfür auch an dieser Stelle ausdrücklich.

3. Der Aufsichtsrat trat zu Sitzungen am 25.02., 29.04., 22.06., 10.09. und 07.12. zusammen.

Bei seinen Sitzungen beschäftigte sich der Aufsichtsrat stets mit der aktuellen Geschäftsentwicklung der DATRON AG und insbesondere auch mit der Strategie im Hinblick auf die technische Weiterentwicklung der DATRON-Produkte, die Schwerpunkte bei der weiteren Internationalisierung, die hierfür erforderliche Personalpolitik und die weiteren, aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat für das angestrebte, weitere Wachstum erforderlichen Faktoren.

Bei sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrates waren alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend. Alle Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden einstimmig gefasst.

4. In seiner Sitzung am 20.04.2016 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015, den Lagebericht und den Bericht des Abschlussprüfers, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk enthält, geprüft, nachdem der Abschluss zuvor nochmals durch den Vorstand erläutert wurde. Der Aufsichtsrat hat sich dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und im Rahmen des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu

erheben sind. Er hat den Jahresabschluss in dieser Sitzung einstimmig gebilligt und damit festgestellt.

5. Der Aufsichtsrat hat ferner den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG, der vom Vorstand am 09.03.2016 erstellt wurde und vom Abschlussprüfer der Gesellschaft, Herrn Wirtschaftsprüfer Horst Zang, geprüft wurde, seinerseits überprüft. Der Aufsichtsrat hat zudem den Prüfbericht des Abschlussprüfers geprüft. Der Abschlussprüfer hat am 01.04.2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt: „Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass erstens die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind, zweitens bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“ Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstandes und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

6. Der Aufsichtsrat schließt sich hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns dem Vorschlag des Vorstands an, welcher wie folgt lautet:

Der Bilanzgewinn aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 2.281.611,11 € wird wie folgt verwendet:

- a) Ausschüttung an die Aktionäre:
597.645,00 €
(0,15 € je dividendenberechtigter Stückaktie)
- b) Einstellung in die Gewinnrücklage:
1.650.000,00 €
- c) Vortrag auf neue Rechnung
33.966,11 €.

gez. Dr. Thomas Milde
Aufsichtsratsvorsitzender

Darmstadt, den 27.04.2016

Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 – DATRON AG, Mühlthal

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	42.580.970,62	38.197.056,56
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	<u>1.160.723,61</u>	<u>1.255.332,53</u>
3. Gesamtleistung	43.741.694,23	39.452.389,09
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge sonstige ordentliche Erträge	693.378,11	706.613,97
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	81.323,53	74.046,43
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	103.387,64	121.622,98
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>64.011,80</u>	<u>33.615,62</u>
	942.101,08	935.899,00
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.020.562,54	16.948.869,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>287.056,99</u>	<u>386.429,50</u>
	19.307.619,53	17.335.298,89
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.865.315,44	10.697.637,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.088.076,44</u>	<u>1.855.683,28</u>
	13.953.391,88	12.553.320,73
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	716.627,06	688.598,70
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	1.064.672,88	1.022.300,93
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	245.386,98	236.271,38
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	78.589,26	68.445,06
ad) Fahrzeugkosten	396.789,18	391.917,11
ae) Werbe- und Reisekosten	1.400.231,93	1.222.389,78
af) Kosten der Warenabgabe	1.259.175,08	1.251.009,77
ag) verschiedene betriebliche Kosten	<u>2.790.721,03</u>	<u>2.280.846,70</u>
Übertrag	7.235.566,34	6.473.180,73
	10.706.156,84	9.811.069,77

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	10.706.156,84	9.811.069,77
	7.235.566,34	6.473.180,73
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	66.073,00	5.243,00
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	137.013,73	311.411,39
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.408,11	16.867,23
	<u>7.444.061,18</u>	<u>6.806.702,35</u>
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119.785,47	31.878,60
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>61.741,46</u>	<u>35.077,47</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.320.139,67	3.001.168,55
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.049.543,27	886.718,22
13. sonstige Steuern	18.845,95	17.997,40
	<u>1.068.389,22</u>	<u>904.715,62</u>
14. Jahresüberschuss	2.251.750,45	2.096.452,93
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>29.860,66</u>	<u>31.883,73</u>
16. Bilanzgewinn	<u>2.281.611,11</u>	<u>2.128.336,66</u>

Bilanz

Zum 31.12.2015 – DATRON AG, Mühlthal

AKTIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		184.646,00	119.837,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	998.846,35		973.055,90
2. technische Anlagen und Maschinen	242.687,00		196.057,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.706.040,03</u>		<u>2.218.455,21</u>
		3.947.573,38	3.387.568,11
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.000,00		62.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	158.000,00		148.000,00
3. Beteiligungen	272.135,11		272.135,11
4. sonstige Ausleihungen	2.391,40		<u>10.982,68</u>
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	509.998,57		<u>9.998,57</u>
		1.004.525,08	503.116,36
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.768.433,16		3.553.028,76
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.487.186,27		2.295.325,48
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.203.014,20		2.234.151,38
4. geleistete Anzahlungen	31.814,03		<u>501.833,58</u>
		9.490.447,66	8.584.339,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.817.276,40		5.169.618,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	693.236,04		1.101,50
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>90.492,31</u>		<u>258.558,45</u>
		5.601.004,75	5.429.278,76
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.306.568,14	5.718.138,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		38.822,85	97.950,71
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		1.177.862,40	931.545,01
		<u>26.751.450,26</u>	<u>24.771.773,65</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00		4.000.000,00
Eigene Anteile	<u>20.000,00-</u>		<u>20.000,00-</u>
		3.980.000,00	<u>3.980.000,00</u>
II. Kapitalrücklage		9.370.710,34	9.343.750,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	237.455,36		237.455,36
2. andere Gewinnrücklagen	<u>6.145.851,03</u>		<u>4.666.243,87</u>
		6.383.306,39	4.903.699,23
IV. Bilanzgewinn		2.281.611,11	2.128.336,66
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	370.880,00		599.361,16
2. sonstige Rückstellungen	<u>1.874.283,59</u>		<u>1.792.171,79</u>
		2.245.163,59	2.391.532,95
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	896.518,74		713.286,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.117.391,62		818.594,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.279,87		0,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>457.468,60</u>		<u>470.092,72</u>
		2.490.658,83	2.001.973,89
D. Passive latente Steuern		0,00	<u>22.480,92</u>
		26.751.450,26	<u>24.771.773,65</u>

Kapitalflussrechnung 2015 (nach DRS21)

DATRON AG, Mühlthal

	2015
	Euro
Jahresüberschuss	2.251.750,45
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	716.627,06
- Zugang bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-10.000,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-15.250,54
+ Zuführung zu Rückstellungen	1.475.195,54
- Auflösung von Rückstellungen	-100.636,77
- Cashwirksamer Verbrauch der Rückstellungen	-921.566,97
- Zunahme der Vorräte	-989.900,79
+ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	352.342,41
- Zugang bei Forderungen an verbundene Unternehmen	-692.134,54
+ Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände	75.294,50
+ Erhöhung erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	183.232,22
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.796,97
+ Zunahme der Verbindlichkeiten gg verb Unternehmen	19.279,87
- Zunahme anderer Aktiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-94.417,89
- Abgang anderer Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-124.345,70
- Zinserträge	-4.531,96
+ Ertragssteueraufwand	627.034,00
- Ertragssteuerzahlungen	-1.226.395,16
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.820.372,70
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	81.323,53
- Auszahlungen für zugegangene Demomaschinen der Sachanlagen	-249.866,32
+ Einzahlungen für abgegangene Demomaschinen des Vorratsvermögens	83.792,33
- Auszahlungen für Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-197.952,87
- Auszahlungen für Investitionen in den Fuhrpark	-466.827,79
- Auszahlungen für Investitionen in Gebäude	-132.616,82
- Auszahlungen für sonstige Gegenstände des Sachanlagevermögens	-360.250,52
+ Erhaltene Zinsen	12.261,12
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.230.137,34
- Auszahlungen an Aktionäre	-598.476,00
- Auszahlungen für den Erwerb von eigenen Anteilen	-94.785,40
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von eigenen Anteilen	101.352,00
+ Einzahlung aus sonstigen Ausleihungen	8.591,28
- Auszahlungen aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	-500.000,00
- Gezahlte Zinsen	-24.434,68
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	105.947,08
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.001.805,72
Summe der Cashflows	-411.570,36
+ Finanzmittelfonds am 01.01.	5.718.138,50
Finanzmittelfonds am 31.12.	5.306.568,14

Anhang

Zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015

VORBEMERKUNGEN

Gemäß § 264 HGB, § 160 AktG legt die Gesellschaft den folgenden Anhang vor:

- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Übereinstimmung mit den §§ 242 bis 256 und 264 bis 283 HGB sowie 150 ff. AktG aufgestellt.
- Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.
- Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem gemäß § 275 Abs. 2 HGB vorgesehenen Gesamtkostenverfahren und § 158 AktG.
- Auf das Wahlrecht aktive latente Steuern zu bilanzieren, ist verzichtet worden.

A. AKTIVSEITE DER BILANZ

1. Der Bestand an Gebäuden, Geräten und Einrichtungen hat sich auf €3.947.573,38 erhöht (VJ €3.387.568,11).
2. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Es wurde hauptsächlich die linear-degressive Abschreibungsmethode angewendet. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr einzeln erfasst und in voller Höhe abgeschrieben.
3. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.
4. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Herstellkosten. Die Herstellkosten enthalten neben den direkt zu-rechenbaren Kosten die angemessenen und notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die akti- vierungspflichtigen Verwaltungsgemeinkosten. Auf länger lagernde Bestände werden ausreichende Abwertungen vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung steht im Einklang mit §255 Abs.2. HGB.
5. Die Bewertung der Beteiligung und die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten vorgenommen.
6. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ausgehend vom Nennwert unter Beachtung eines eventu- ellen Ausfallrisikos bewertet worden. Der nach Abzug der zweifelhaften Forderungen verbleibende Gesamtbetrag von €4.870.691,40 (VJ €5.219.271,81) wurde mit €53.415,00 (= ca. 1 %) pauschal wertberichtigt. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.
7. Es entstanden Forderungsverluste in Höhe von €11.155,38 (VJ €310,18).
8. Die Forderungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich auf €693.236,04 (VJ €1.101,50) und betreffen Forde- rungen aus Lieferungen und Leistungen an die DATRON France SAS.
9. Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich auf €90.492,31 (VJ €258.558,45).
10. Die übrigen Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bewertet worden.
11. Der Bestand an liquiden Mitteln wurde zum Nominalwert angesetzt.
12. Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte, das neue Geschäftsjahr betreffende Aufwen- dungen.
13. Gemäß § 246 Abs. 2 S.2 HGB sind für die Pensionsverpflichtungen der Rückstellungs- wert und das Vermögen der Rückdeckungsversicherung zu saldieren, sofern die Vermögensgegenstände dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtung dienen. Dieser Betrag ist als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auszuweisen. Die Vermögenswerte sind hierbei mit ihrem Zeitwert anzusetzen. Der Betrag setzt sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

	31.12.2015		31.12.2014
Aktivseite			
Finanzdepot, verpfändet zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB – Zeitwert zum Stichtag 31.12.2015 (Anschaffungskosten € 1.177.524,59)	1.187.452,44 €	€	887.452,44
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	49.199,90 €	€	43.882,81

Anhang

Zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015

	31.12.2015	31.12.2014
Deckungsvermögen Rückdeckungsversicherung für Zeitwertkonten mit Garantie gem. §246 Abs.2 HGB	596.967,88 €	€ 465.009,18
Saldo Aktivseite	1.833.620,22 €	€ 1.396.344,43
Passivseite		
Pensionsrückstellung gem. BilMog zum 31.12.2015	318.979,00 €	€ 225.552,00
Rückstellung aus Verpflichtungen aus Zeitwertkonten, Bruttobetrag €596.967,88, abgezinst auf 15 Jahre mit einem Zinssatz von 3,89%	336.778,82 €	€ 239.247,42
Saldo Passivseite	655.757,82 €	€ 464.799,42
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1.177.862,40 €	€ 931.545,01

Der Saldo der Aufwendungen und Erträge aus den im aktiven Unterschiedsbetrag saldierten Positionen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung beim Personalaufwand und bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen (€53.682,61).

B. PASSIVSEITE DER BILANZ

- Das gezeichnete Kapital i.H. v. €4.000.000,00 ist zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus 4.000.000 Stückaktien zum Nennwert von einem Euro.
- Im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms wurden 9.840 eigene Stückaktien an Mitarbeiter verkauft und dieselbe Anzahl wieder neu erworben. Der übersteigende Nennbetrag aus dem Verkauf der Aktien wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Die eigenen Aktien sind wie folgt im gezeichneten Kapital und den Gewinnrücklagen ausgewiesen:

	31.12.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	€ 4.000.000,00	€ 4.000.000,00
Gezeichnetes Kapital	€ -20.000,00	€ -20.000,00
eigene Anteile – Kapitalrückzahlung		
Eingefordertes Kapital	€ 3.980.000,00	€ 3.980.000,00
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	€ 237.455,36	€ 237.455,36
Andere Gewinnrücklagen	€ 6.297.446,44	€ 4.797.446,44
Rücklage Eigene Anteile - Kapitalrückzahlung	€ -151.595,41	€ -131.202,57
	6.383.306,39	4.903.699,23

Eigene Anteile 2015

	Anzahl	durchschn. Kurs	eigene Anteile	Rücklage f. e. Anteile	Kapitalrücklage
	Stück	Euro	Euro	Euro	Euro
Bestand am 31.12.2014	20.000	7,5601	20.000,00	131.202,57	9.343.750,00
Verkauf an Mitarbeiter	-9.840	7,5601	-9.840,00	-64.551,66	0,00
Ertrag aus Verkauf	9.840	2,7399			26.960,34
Ankauf eigene Aktien	9.840	9,6326	9.840,00	84.944,50	0,00
Bestand am 31.12.2015	20.000	8,5798	20.000,00	151.595,41	9.370.710,34

- Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 05. Juni 2020 durch Ausgabe neuer Stammaktien in Form von Stückaktien gegen bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu €2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).
- Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde in Höhe von €29.860,66 vorgetragen, in Höhe von €1.500.000,00 den Gewinnrücklagen zugeführt und in Höhe von €598.476,00 als Dividende ausgezahlt.

18. Die Pensionsrückstellungen wurden nach der Projected-Unit-Credit (PUC) Methode bewertet, mit einem Rechnungszins von 4,00% und unter Zugrundelegung der biometrischen Annahmen gemäß den Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Gehaltssteigerungen wurden nicht berechnet. Der Erfüllungsbetrag beträgt zum 31.12.2015 €318.979,00. Die Pensionsrückstellung wurde gem. Ziffer 11 dieses Anhangs mit den Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens saldiert.

19. Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
Körperschaftsteuer	€ 197.234,00	€ 306.749,00
Solidaritätszuschlag	€ 10.849,00	€ 16.871,16
Gewerbesteuer	€ 162.797,00	€ 275.741,00
	<hr/> € 370.880,00	<hr/> € 599.361,16

20. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
RSt f. Garantieleistungen	€ 389.960,04	€ 443.171,15
RSt f. Urlaubsansprüche	€ 252.549,00	€ 238.835,00
RSt f. Berufsgenossenschaft	€ 72.459,00	€ 60.674,00
RSt f. Steuerberatung	€ 10.000,00	€ 9.000,00
RSt f. Abschlussprüfung	€ 20.428,00	€ 20.400,00
RSt f. n.n. berechnete Lieferungen	€ 129.781,96	€ 89.391,97
RSt f. Aufbew. v. Geschäftsunterlagen	€ 28.329,24	€ 27.519,73
RSt f. Bonuszahlungen	€ 345.174,31	€ 399.427,15
RSt f. Tantiemen	€ 270.198,00	€ 267.062,95
RSt f. Prämien und Provisionen	€ 159.038,00	€ 106.502,00
Sonstige Rückstellungen	€ 196.366,04	€ 130.187,84
	<hr/> € 1.874.283,59	<hr/> € 1.792.171,79

21. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages.

22. Die Verbindlichkeiten aufgrund erhaltener Anzahlungen in Höhe von €896.518,74 (VJ €713.286,52) haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind in voller Höhe durch Anzahlungssavale besichert.

23. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von €1.117.391,62 (VJ €818.594,65) haben alle eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

24. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen die DATRON Dental GmbH und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

25. Sonstige Verbindlichkeiten bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von €457.468,60 (VJ €470.092,72). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten die kreditorischen Debitoren in Höhe von €224.924,27 (VJ €317.412,53), finanzielle Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von €13.517,81 (VJ €10.880,25) und aus Steuern €219.026,52 (VJ €141.799,94).

26. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zum amtlichen Devisenkassamittelkurs bewertet und bestanden zum Stichtag in Höhe von €404,62 (VJ €4.070,42).

27. Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund bestehender Verträge in Höhe von €2.481.947 (VJ €2.498.986). Diese resultieren aus langfristigen Mietverträgen für die genutzten Immobilien (€1.765.823), aus Belastungen aus KFZ-Leasingverträgen (€31.424), aus sonstigen Leasing und Wartungsverträgen (€39.700) sowie aus Beraterverträgen (€645.000).

28. Die passiven latenten Steuern des Vorjahres (€22.480,92) wurden gewinnerhöhend aufgelöst. Auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern wurde verzichtet.

Anhang

Zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015

C. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt (§ 275(1) HGB).
2. Die Gesamtleistung beträgt €43.741.694,23 (VJ €39.452.389,09).
3. Der Personalaufwand beträgt für Löhne und Gehälter €11.865.315,44 (VJ €10.697.637,45) und für soziale Aufwendungen €2.088.076,44 (VJ €1.855.683,28), davon für Altersversorgung €137.903,54 (VJ €78.783,17).
4. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf €942.101,08 (VJ €935.899,00).
5. Die „verschiedenen betrieblichen Kosten“ setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2015	2014
EDV-Kosten	400.985,05	€ 263.535,85
Büro- und Kommunikationskosten	163.524,94	€ 149.465,69
Fremdleistungen	1.459.504,93	€ 1.127.841,52
Rechts- und Beratungskosten	199.287,97	€ 147.417,43
Sonstige Aufwendungen	567.418,14	€ 592.586,21
	<u>2.790.721,03</u>	<u>€ 2.280.846,70</u>

6. Die Aufwendungen und Erträge aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. §246 Abs. 2 S.2 HGB sind im Personalaufwand und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Diese setzen sich per 31.12.2015 wie folgt zusammen:

	2015	2014
Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten	€ 34.427,30	€ 13.785,97
Wertaufholung aus dem Finanzdepot zur Rückdeckung von Pensionsverpflichtungen	€ 0,00	€ 40.764,91
Zuführung zu Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen	€ 5.317,09	€ 5.306,03
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	€ -81.159,00	€ -37.003,00
Zinsanteil der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	€ -12.268,00	€ -10.043,00
Aufwand (-)/Ertrag aus der Saldierung von Pensionsverpflichtungen gem. § 246 Abs. 2 HGB	€ -53.682,61	€ 12.810,91

7. Die Steuern von Einkommen und Ertrag in Höhe von €1.049.543,27 (VJ €886.718,22) sind wie folgt:

	2015	2014
Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag	542.399,84	462.934,26
Körperschaftsteuer für Vorjahre	31.800,02	
Aufwendungen+/-Erträge- aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	-22.480,92	15.029,83
Steuernachzahlung Vorjahre für Steuern vom Einkommen und Ertrag	24.497,60	
Gewerbsteuer	472.943,00	406.448,00
Zinsabschlagsteuer	365,01	2.185,32
Solidaritätszuschlag auf Zinsab-St.	18,72	120,11
	<u>1.049.543,27</u>	<u>886.718,22</u>

8. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt €3.320.139,67 (VJ €3.001.168,55).

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Als Vorstände waren im Geschäftsjahr berufen:
 - Dr. rer. pol. Arne Brüsch. Herr Dr. Brüsch ist Vorstandsvorsitzender und im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Personal, Vertrieb und Marketing.
 - Dipl.-Kfm. (FH) Michael Daniel. Herr Daniel ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender und im Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Verwaltung und Investor Relations.
 - Dipl.-Ing. Matthias Reck. Herr Reck war Vorstand für den Bereich Technik und ist zum 30.06.2015 aus dem Vorstand ausgeschieden.
 - Thorsten Müller. Herr Müller ist Vorstand für die Bereiche Technik, Service und Produktion.
2. Der Aufsichtsrat bestand im Wirtschaftsjahr 2015 aus:
 - Dr. Thomas Milde. Herr Dr. Milde ist Vorsitzender des Aufsichtsrats und Rechtsanwalt und Notar, wohnhaft in Griesheim.
 - Manfred Krieg. Herr Krieg ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, wohnhaft in Mühlthal.
 - Gerhard Schulte bis 30.06.2015. Herr Schulte ist Diplom Ingenieur, wohnhaft in Mühlthal.
 - Farid El-Nomany ab 01.07.2015. Herr El-Nomany ist Unternehmensberater, wohnhaft in Idstein.
3. Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Wirtschaftsjahr 2015 €769.571 (VJ €820.014). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen €17.625 (VJ €17.625).
4. Mit einem Mitglied des Aufsichtsrats bestand bis zum 30.06.2015 ein Beratervertrag. Die Gesamtvergütung hieraus betrug €6.000,00.
5. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahr 2015: 229 Mitarbeiter incl. 19 Auszubildende (VJ 210 / 9),
6. Die DATRON AG besitzt Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen:

DATRON FRANCE SAS
Primavera Park, Promery
54 Allee Primavera
74370 Pringy – Frankreich

Der Anteil der Geschäftsanteile der DATRON AG beträgt 100%, das Stammkapital beträgt €37.000. Der letzte Geschäftsjahresabschluss erfolgte zum 31.12.2015. Das Eigenkapital betrug am Stichtag €-540.068, die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum €1.350.585 und der Jahresfehlbetrag betrug € 156.070 (untestiert).

DATRON Dental GmbH
In den Gänsäckern 5
64367 Mühlthal

Der Anteil der Geschäftsanteile der DATRON AG beträgt 100%, das Stammkapital beträgt €25.000. Der letzte Geschäftsjahresabschluss erfolgte zum 31.12.2015. Das Eigenkapital betrug am Stichtag €25.659, die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum €368.670 und der Jahresüberschuss betrug €659 (untestiert).
7. Ein Beteiligungsverhältnis besteht mit der nachfolgend aufgeführten Gesellschaft:

Datron-Technology UK Ltd.
Kiln Farm 6, Potters Lane / MK 11 3HE
Milton Keynes – Grossbritannien

Der Anteil der Geschäftsanteile der DATRON AG beträgt 31,06%.

Der letzte Geschäftsjahresabschluss erfolgte zum Stichtag 31.03.2015.

Das Eigenkapital betrug am Stichtag GBP 2.200.654, die Umsatzerlöse betragen GBP 2.934.120 und der Jahresüberschuss betrug GBP 496.695.

Die Befreiung nach § 293 Abs. 1 HGB findet Anwendung.

Mühlthal, den 24. März 2016

Dr. rer.pol. Arne Brüsch
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Anlagenspiegel

Zum 31. Dezember 2015 – DATRON AG, Mühlthal

	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2015	Zugänge	Abgänge	31.12.2015	01.01.2015	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	440.230,81	197.952,87		638.183,68	320.393,81	133.143,87	453.537,68	184.646,00	119.837,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	440.230,81	197.952,87	0,00	638.183,68	320.393,81	133.143,87	453.537,68	184.646,00	119.837,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.358.817,56	132.135,59		1.490.953,15	385.761,66	106.339,14	492.100,80	998.852,35	973.055,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	231.674,00	71.844,70		303.518,70	35.617,00	25.214,70	60.831,70	242.687,00	196.057,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.694.983,78	1.005.581,17	183.598,31	5.516.966,64	2.476.528,57	451.929,35	117.525,31	2.706.034,03	2.218.455,21
Summe Sachanlagen	6.285.475,34	1.209.561,46	183.598,31	7.311.438,49	2.897.907,23	583.483,19	117.525,31	3.363.865,11	3.387.568,11
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.000,00			62.000,00	0,00	0,00	0,00	62.000,00	62.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	148.000,00	10.000,00		158.000,00	0,00	0,00	0,00	158.000,00	148.000,00
3. Beteiligungen	272.135,11			272.135,11	0,00	0,00	0,00	272.135,11	272.135,11
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.998,57	500.000,00		509.998,57	0,00	0,00	0,00	509.998,57	9.998,57
5. Sonstige Ausleihungen	10.982,68		8.591,28	2.391,40	0,00	0,00	0,00	2.391,40	10.982,68
6. Rückdeckungsansprüche	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	503.116,36	510.000,00	8.591,28	1.004.525,08	0,00	0,00	0,00	1.004.525,08	503.116,36
Summe Anlagevermögen	7.228.822,51	1.917.514,33	192.189,59	8.954.147,25	3.218.307,04	716.627,06	117.525,31	5.136.744,46	4.010.521,47

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2015

1. Geschäftsverlauf

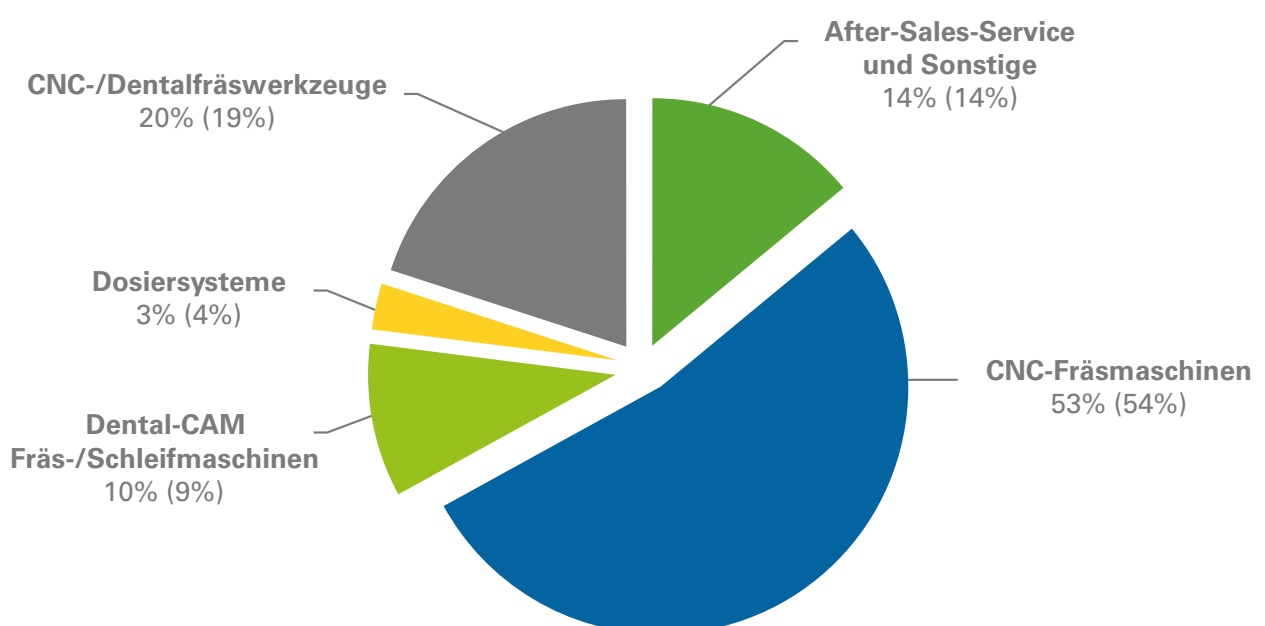
Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2015 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt um 1,7% höher als im Vorjahr und liegt damit über dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahre (+1,3% p.a.). Besonders erfolgreich entwickelten sich hierbei die Investitionen: Im Inland investierten Unternehmen und Staat zusammen 3,6% mehr in Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – als ein Jahr zuvor. Diese sehr erfreuliche Entwicklung zeigte sich auch in der deutschen Werkzeugmaschinenbranche. Das abgelaufene Geschäftsjahr 2015 beendete die Branche gem. den vom VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) im Februar 2016 veröffentlichten Zahlen mit einem Produktionswachstum von 4% und schloss das Jahr mit einem abermaligen Rekordwert ab. Nicht ganz so erfolgreich entwickelte sich jedoch der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2015. Getragen durch einen Zuwachs von +2% aus dem Ausland führte die Inlandschwäche von -1% insgesamt noch zu einem Wachstum von knapp 1% gegenüber dem Vorjahr. Festzuhalten ist der weiterhin dominierende Auslandsanteil von rund 2/3 des Gesamtauftragseinganges.

Von der Wachstumsrate des gesamten deutschen Wirtschaftswachstums (BIP) aber auch dem VDW Branchentrend konnte sich die DATRON AG in 2015 abermals deutlich positiv abheben. Der Umsatz der Gesellschaft wurde im vergangenen Geschäftsjahr um rund 11% auf einen Wert von TEUR 42.581 gesteigert. Hierbei zeigte sich folgende Quartalsverteilung: Q1: TEUR 9.650, Q2: TEUR 10.487, Q3: TEUR 10.973 und Q4: TEUR 11.471. Parallel hierzu erhöhte sich auch die Gesamtleistung der DATRON AG um 11% auf einen Wert von TEUR 43.742.

Analog zum Branchentrend des VDW entwickelte sich der Auftragseingang der DATRON AG leicht geringfügiger als der Umsatz, lag aber mit den Wachstumsraten ebenfalls sehr deutlich über Branchenniveau. Mit TEUR 42.321 verzeichnete die Gesellschaft insgesamt eine Wachstumsrate von 10% gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzverteilung 2015 im Vergleich zum Jahr 2014 stellt sich wie folgt dar:

Umsatzverteilung 2015 (2014)



Nach einem schon sehr gut verlaufenen Geschäftsjahr 2014 entwickelte sich der größte und wichtigste Geschäftsbereich der CNC-Fräsmaschinen für die DATRON AG auch in 2015 sehr erfreulich. Umsatzseitig

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2015

wurde mit einem Wachstum von 8% ein Niveau von TEUR 22.546 erreicht, das Wachstum im Auftragseingang lag mit einer Rate von 4% etwas schwächer, aber markiert mit TEUR 21.887 einen Rekordwert für die DATRON AG.

Die im März 2015 stattgefundene Weltleitmesse IDS (Internationale Dental Schau) in Köln führte zu einer sehr deutlichen Belebung des Geschäftes mit Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen. Die auf der IDS erstmals vorgestellte Dentalfräsmaschine DATRON D1 pure für einfache Anwendungen konnte die selbst gesteckten Auftragseingangs- und Umsatzziele in 2015 zwar nicht erfüllen, die Weiterentwicklung der Dentalfräsmaschine D5 war dahingehend aber ein voller Erfolg und führte zu einer insgesamt überproportional positiven Entwicklung dieses Geschäftsbereiches. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Umsatzniveau um 28% auf einen Wert von TEUR 4.246, der Auftragseingang verbesserte sich noch deutlicher um 41% auf TEUR 4.454.

Maschinen für industrielle Kleb-, Dicht- und EMV-Anwendungen sind in dem Bereich Dosiersysteme zusammengefasst. Der kleinste Geschäftsbereich der DATRON AG verminderte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr abermals (sowohl absolut als auch relativ). Gemessen am Umsatz als auch am Auftragseingang trägt dieses Geschäftsfeld nur noch mit rund 3% zum Geschäftserfolg bei. In absoluten Zahlen bedeutete dieses eine Umsatzreduktion um 8% auf einen Wert von TEUR 1.345 sowie eine noch deutlichere Einbuße um 15% auf TEUR 1.416 beim Auftragseingang.

An die konstanten Wachstumsraten der vergangenen Jahre konnte der Bereich CNC-/Dentalwerkzeuge auch in 2015 nahtlos anknüpfen und diese sogar noch leicht steigern. Der Umsatz kletterte um 16% auf TEUR 8.317, der Auftragseingang um 17% auf TEUR 8.452. Innerhalb dieses Bereiches betrug der Anteil der reinen Dentalwerkzeuge inkl. Dentalmaterial rund TEUR 1.500 (sowohl Umsatz als auch Auftragseingang).

Die erhöhte Anzahl der im Markt platzierten CNC-Fräsmaschinen und Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen führte auch im Geschäftsbereich After Sales Service und Sonstige zu gewohnt konstanter Steigerung. Umsatzseitig zeigte sich im Geschäftsjahr 2015 ein Wachstum um 12% auf TEUR 6.127, um den gleichen Faktor wuchs der Auftragseingang auf TEUR 6.112.

In der nachfolgenden Tabelle werden die einzelnen Geschäftsbereiche inkl. des Vorjahreswertes und der prozentualen Veränderung im Hinblick auf Umsatz und Auftragseingang dargestellt.

	Umsatz (in TEUR)			Auftragseingang (in TEUR)		
	2015	2014	in %	2015	2014	in %
CNC-Fräsmaschinen	22.546	20.789	8%	21.887	21.072	4%
Dental-CAM Fräs-/Schleifmaschinen	4.246	3.319	28%	4.454	3.150	41%
Dosiersysteme	1.345	1.463	-8%	1.416	1.657	-15%
CNC-/Dental-Fräswerkzeuge	8.317	7.166	16%	8.452	7.243	17%
After Sales Service und Sonstige	6.127	5.460	12%	6.112	5.446	12%
Gesamt	42.581	38.197	11%	42.321	38.568	10%

Das Umsatz- und Auftragseingangswachstum wurde gleichermaßen aus dem In- und Ausland eingefahren, so dass diese Relation im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu identisch geblieben ist. Im Ausland konnte die Gesellschaft beim Auftragseingang als auch beim Umsatz in den Regionen USA/Kanada als auch Russland zulegen, während leichte Einbußen in einigen Ländern der EU entstanden, welche in 2014 ein überproportional gutes Ergebnis erwirtschaftet hatten. Der hohe Ausgangswert aus 2014 führte vor allem in Italien, UK und Ungarn in 2015 zu geringeren Werten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Herkunft der Umsatzerlöse und des Auftragseinganges im Vergleich zum Vorjahr.

2015 (2014)	Deutschland	EU	USA/Kanada	Sonstige
Umsatz	54% (54%)	23% (28%)	9% (7%)	14% (11%)
Auftragseingang	53% (54%)	23% (28%)	8% (7%)	16% (11%)

Das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz (auch „Book-to-Bill Ratio genannt) betrug für das Geschäftsjahr 2015 rund 0,99 (Vorjahreswert 1,01).

Das Jahr 2015 war auf Seiten des Marketings im Bereich Dental CAD/CAM insbesondere von der zweijährig veranstalteten IDS (Internationale Dental Schau) in Köln geprägt, wo das Unternehmen im März die neue Desktop-Dentalfräsmaschine D1 pure sowie die technologisch weiterentwickelte Dentalfräsmaschine D5 der Fachwelt vorstellte.

Die aktive Präsenz auf internationalen Werkzeugmaschinen-Messen wie die Intec, SMT, Bondexpo und Productronica, wo DATRON seine Produkte traditionell unter Span demonstriert, trugen u.a. zum signifikanten inländischen Wachstum bei. Mit der Vorstellung der großformatigen Industrie-Fräsmaschine MLCube LS mit Linearmaßstäben auf der EMO in Mailand im Herbst wurde exemplarisch für die fortwährenden Internationalisierungsaktivitäten eine ebenfalls erfolgreich marktfördernde Verkaufsveranstaltung im Berichtszeitraum durchgeführt.

Zu den weiteren maßgeblichen internationalen Messen, die für den weiteren Ausbau der Marke DATRON im Industriebereich genutzt wurden, gehörten die SIMA in Shenzhen, die DMC in Shanghai und die WESTEC in Los Angeles. Durch die direkte oder indirekte Vorbereitung und Teilnahme an über 40 weltweit veranstalteten Messen, Events und Kongressen wurde die strategische Fokussierung der Internationalisierung durch das DATRON Marketing entscheidend unterstützt.

2. Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Lagebericht 2014

Abweichungen gegenüber den Einschätzungen im Geschäftsverlauf im Lagebericht 2014 haben sich nicht ergeben.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Gesamtleistung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.289 (+11 %).

Die sonstigen betrieblichen Erlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6 (+ 1 %). Diese beinhalten im Wesentlichen niedrigere Zuschüsse zu Förderprojekten -TEUR 39, umsatzbezogenen Erlöse aus der Weiterberechnung von Frachtkosten +TEUR 1, Erlöse aus der Kfz Gestellung +TEUR 29, Erträge aus dem Abgang und Zuschreibungen des Anlagevermögens +TEUR 7, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen -TEUR 18 und sonstige Erlöse +TEUR 26.

Bezogen auf die Umsatzerlöse lag die um die Bestandsveränderungen bereinigte Materialquote bei rund 42,6 % (Vorjahr 42,1 %). Diese leichte Abweichung der Materialquote resultiert hauptsächlich aus der veränderten Zusammensetzung der einzelnen Geschäftsbereiche am Gesamtumsatz.

Der Personalaufwand hatte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.400 (+ 11 %) erhöht, hauptsächlich bedingt durch neu eingestellte Mitarbeiter und den Ganzjahresansatz der im Vorjahr unterjährig eingestellten Mitarbeiter. Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter betrug am Jahresende 2015 237 (VJ 218). In Relation zu den Umsatzerlösen betrug die Personalquote wie im Vorjahr rund 33 %.

Die Aufwendungen für Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 28 (+ 4 %). Sie beinhalten die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, auf Sachanlagen und die Sofortabschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter.

Der Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich um TEUR 637 (+ 9%). Den größten Posten bildeten hierbei die höheren Aufwendungen für Fremdleistungen, überwiegend für Zeitpersonal und externe Dienstleistungen (+TEUR 332) und Werbe- und Reisekosten (+TEUR 178) sowie geringere Verluste aus Wertberichtigungen (-TEUR 174). Darüber hinaus betrafen die Hauptabweichungen zum Vorjahr die höheren Aufwendungen für EDV Kosten (+TEUR 137), für die Warenabgabe (+TEUR 8), für Ver-

Lagebericht der DATRON AG zum 31.12.2015

sicherungen und Abgaben (+TEUR 9), für Raumkosten (+TEUR 42), für Reparaturen und Instandhaltung (+TEUR 10), für Rechts- und Beratungskosten (+TEUR 52), für Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen (+TEUR 61), für Fahrzeugkosten (+TEUR 5), für Büro- und Kommunikationskosten (+TEUR 14) sowie geringere sonstige Aufwendungen (-TEUR 37). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei rund 17 % der Umsatzerlöse (VJ 18%).

Insgesamt kann die DATRON AG für den Berichtszeitraum ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 3.320 und einen Jahresüberschuss von TEUR 2.252 ausweisen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR 625 (+ 18%), im Wesentlichen durch die Erhöhung des Bestandes an selbstgefertigten Demomaschinen (+TEUR 250), die Erhöhung des Bestandes an Kraftfahrzeugen (+TEUR 283), Investitionen in die Bauten auf fremden Grundstücken (+TEUR 132) und EDV Software und Lizenzen (+TEUR 198) und Erhöhung der technischen Anlagen und Maschinen (+TEUR 72) und sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung (+TEUR 289) sowie durch die Reduzierung aufgrund der planmäßigen Abschreibung (-TEUR 599).

Die Finanzanlagen erhöhten sich um TEUR 501 (+100 %), im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um TEUR 666 (+ 3%), resultierend aus dem Rückgang der liquiden Mittel -TEUR 412 (- 7%) der sonstigen Vermögensgegenstände -TEUR 168 (- 65%) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen -TEUR 352 (- 7%) bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen an verbundene Unternehmen +TEUR 692 – dies sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die DATRON France SAS - und aus dem Anstieg der Vorräte +TEUR 906 (+ 11%). Der Anstieg bei den Vorräten resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei den fertigen Erzeugnissen und Waren (darunter Demomaschinen des Vorratsvermögens) von +TEUR 969, den unfertigen Erzeugnissen von +TEUR 192 und den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen von +TEUR 215 sowie dem Rückgang bei den geleisteten Anzahlungen von -TEUR 470.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung erhöhte sich um TEUR 246 (+ 26%),

Die Rückstellungen reduzierten sich um TEUR 146 (- 6%). Die wesentlichen Rückstellungen betrafen Personal und Steuern sowie Gewährleistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 489 (+ 24%). Dies beinhaltet die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen +TEUR 299 (+ 37%) und der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen +TEUR 183 (+26%) sowie der sonstigen Verbindlichkeiten +TEUR 7.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme um +TEUR 1.980 (+ 8%) auf TEUR 26.751.

4. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Nach einer insgesamt unterplanmäßigen Entwicklung in 2015 ist der VDW für das aktuelle Geschäftsjahr 2016 vorsichtig optimistisch. Die vom Branchenverband im Februar 2016 veröffentlichten Berechnungen des Prognosepartners Oxford Economics prognostizieren ein moderates Wachstum von 1%. Das Umfeld für die Geschäfte ist nach Einschätzung des VDW derzeit schwierig und die wirtschaftliche Entwicklung vielfach sehr volatil. Schwellenländer stehen durch die niedrigen Rohstoffpreise unter Druck, Russland leidet besonders unter dem niedrigen Ölpreis und dem dadurch bedingten schwachen Rubel. Zudem zieht China mit seiner Wachstumsschwäche Handelspartner ebenfalls mit nach unten. Aus Sicht des Branchenverbands gilt es neue Chancen zu identifizieren und zu nutzen. Als einen Treiber führt der VDW die Entwicklung hin zu ganzheitlichen Produktionslösungen, Stichwort „Industrie 4.0“.

Für die DATRON AG ergeben sich für das Jahr 2016 unterschiedliche Chancen und Risiken, die den unternehmerischen Erfolg beeinflussen können. Branchenspezifische und unternehmensstrategische Chancen ergeben sich für DATRON aus dem vorhandenen Spektrum von technologisch und qualitativ führenden Produkten.

Durch ein systematisches Chancen- und Risikomanagement wird die Auswirkung von eintretenden Risiken früh erkannt und entsprechend durch Gegenmaßnahmen eingedämmt. Chancen, wie beispielsweise

gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Chancen, werden ebenso z.B. durch entsprechende Marketinganalysen identifiziert und anschließend fokussiert.

Auch die DATRON AG sieht das Schlagwort „Industrie 4.0“ als zentralen Treiber bei der Markteinführung von neuen Maschinengenerationen in den kommenden Jahren. Darin sieht die DATRON AG einen enormen Anreiz insbesondere für Fräseinsteiger, selbst produktiv zu werden und damit für DATRON erhebliche Chancen für die Gewinnung neuer Kunden- und Marktsegmente im Industrie-Bereich. Die internationalen Wachstumsmärkte werden in 2016 nach aktuellen Einschätzungen USA, China und Frankreich sein.

Der wachsende Kundenstamm und die Erweiterung des Dienstleistungsangebots ist die Basis des Wachstums im After-Sales-Bereich. Mit der Abrundung des angebotenen Werkzeugsortiments, dem Ausbau des Internethandels und der weiteren Verstärkung der Aktivitäten im Bereich der Dentalwerkzeuge sehen wir in diesem Produktsegment auch langfristig sehr gute Wachstumsmöglichkeiten.

Risiken ergeben sich für die DATRON AG insgesamt aus der weiterhin störanfälligen europäischen aber auch globalen Wirtschaft sowie von potentiellen Staats- und Regierungskrisen wie beispielsweise in Russland. Eine weitere Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums kann ebenso wie ein nachhaltig niedriger Ölpreis negative Implikationen auf DATRON Zielmärkte haben und dadurch zu geringeren Umsätzen führen.

Zusammenfassend erwartet die DATRON AG jedoch, dass die aktuellen Chancen die derzeitigen Risiken deutlich übersteigen und plant für 2016, einen Umsatz zwischen EUR 47 und 49 Mio. zu erreichen. Die Plan EBIT-Marge liegt bei EUR 47 Mio. Umsatz auf Vorjahresniveau. Zu den zentralen Treibern in 2016 gehören die Fokussierung des Werkzeugbereichs und die Einführung eines neuen, intuitiv bedienbaren Maschinentyps mit neuartiger Maschinensteuerung für Anwendungen im Kleinserienbereich bzw. Fräseinsteiger.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind nicht existent.

6a. Risikomanagementziele

Der unternehmensweiten Risikobegrenzung (IKS) misst die DATRON AG einen hohen Stellenwert bei. Das Risikomanagement der DATRON AG hat das Ziel, potentielle Risiken sehr frühzeitig zu identifizieren, klassifizieren und systematisch zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen. Das Risikomanagement soll jederzeit sicherstellen, dass finanzielle Risiken, Rechtskonformitäts- und Sicherheitsrisiken auf einem für das Unternehmen tragbaren Niveau gehalten werden. Zur Überwachung und Steuerung der relevanten Risiken wird ein wöchentliches Risikomanagementsystem mit einer aussagekräftigen Analyse der wichtigsten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz genutzt. Abweichungen und Besonderheiten werden dadurch zeitnah festgestellt und unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Operative Risiken, die in den Bereichen Einkauf, Produktion, Service, Logistik und F&E möglicherweise entstehen können, werden durch Kontrollmechanismen des Qualitätsmanagementsystems (QM) der DATRON AG frühzeitig erkannt und offengelegt, so dass ein rasches Handeln und Gegensteuern ermöglicht wird. Das QM-System sichert zudem einen gleichbleibenden Standard des Workflows. Die gleichbleibende Qualität der Produkte und des Services der DATRON AG wird dadurch sichergestellt.

Darüber hinaus räumt die DATRON AG dem Forderungsmanagement und der Planung der Liquididen Mittel höchste Priorität ein. Die durchschnittliche Forderungslaufzeit (DSO) reduzierte sich zum Stichtag 31.12.2015 auf 44 Tage (Vorjahr 49 Tage). Die regelmäßige Forderungsbestands- und Forderungsstrukturanalyse sind die Basis für die sehr geringen Forderungsausfälle. Währungsrisiken bestehen grundsätzlich nicht, da die Geschäfte der DATRON AG weltweit in Euro fakturiert werden. Die Planung und Überwachung der Liquididen Mittel erfolgt wöchentlich mit rollierenden 3-Monats Forecasts.

Ein weiteres Augenmerk haben wir auf die stetige Fortentwicklung von IT Sicherheitsstandards.

Die DATRON AG wird sich auch in Zukunft auf die permanente Optimierung des Risikomanagements konzentrieren.

6b. Preisänderungs-, Ausfall- und Lieferrisiken

Preisänderungsrisiken, denen teils auch nur bedingt begegnet werden kann, bestehen sowohl im Einkauf als auch im Verkauf. Allerdings werden absehbare Lieferkontingente und Produkte teilweise durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert. Die DATRON AG überprüft regelmäßig zudem die Bonität der A-Lieferanten und vergrößert die Zuliefererbasis, um dem Anspruch nach jederzeitiger Lieferfähigkeit sowie dem Qualitätsstandard der DATRON AG gerecht zu werden. Systemseitig wurde der Beschaffungsprozess durch eine Engpassbetrachtung optimiert.

7. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt des Bereiches F&E lag im Jahr 2015 auf der Entwicklung einer neuen Industriemaschine, inklusive einer komplett neuen Steuerungssoftware, die im Geschäftsjahr 2016 vorgestellt wird.

Auf Basis der Dosiersysteme entstanden zahlreiche kundenspezifische Fertigungslösungen, bei denen DATRON Know-how mit Automatisierungs- bzw. Oberflächentechnik kombiniert wurde.

Das Forschungsprojekt Dental COMMANDD (COMputer Manufactured AND Designed Dental Products) wurde nach drei Jahren Entwicklungsarbeit im Februar 2015 erfolgreich abgeschlossen. Neben DATRON waren dabei Partner aus dem Dentalbereich und zwei Institute der Technischen Universität Darmstadt beteiligt. Ziel des Forschungsvorhabens war die Entwicklung und prototypische Implementierung eines innovativen Systems für eine effiziente und automatisierte Medizinproduktentstehung, welches die Senkung der Stückkosten für den Zahnersatz ermöglicht. Dieses Forschungs- und Entwicklungsprojekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

In einem weiteren Förderprojekt wurde die Entwicklung eines innovativen Maschinenkonzepts mit aktiver Prozessüberwachung und angepassten Eigenschaften durch die Verwendung von nicht-konventionellen Materialien für die HPC-Zerspanung weiter vorangetrieben.

Die Gesamtaufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Jahr 2015 TEUR 4.170 (VJ 3.627) und lagen damit bei rund 10 % der Umsatzerlöse.

8. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG:

„Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei dem im Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. In dem Umfang, in dem die Gesellschaft hierdurch benachteiligt worden ist, wurde ihr vor Ablauf des Geschäftsjahres 2015 ein Rechtsanspruch auf einen adäquaten Vorteil eingeräumt. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen und unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

Mühlthal, den 24. März 2016

Dr. rer.pol. Arne Brüsch
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DATRON AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Rodgau, den 01. April 2016

gez. Horst Zang
Wirtschaftsprüfer

DATRON AG
In den Gänsäckern 5
D-64367 Mühlthal

Tel.: 0 61 51 - 14 19 - 0
Fax: 0 61 51 - 14 19 - 690
www.datron.de